



La Tartana, ein agrarökologisches Projekt mit einer Wohnungsgenossenschaft für Can Bofill

Can Bofill ist ein Landhaus aus dem 14. Jahrhundert, das Teil des "Plan des geschichtlichen und architektonischen Erbes" von Molins de Rei, in der Nähe von Barcelona, ist, zu dem 49,95 ha Wald und Felder gehören und das sich im Collserola Naturpark befindet.

Wir leben hier seit 15 Jahren als Verwalter und bauen Lebensmittel nach Kriterien der Agrarökologie für die PACA (Abkommen zur Förderung der agrarökologischen Produktion und Konsum) an.

Die Besitzer der Finca wollen diese jetzt verkaufen, was uns dazu zwingen würde, sie zu verlassen.

Wir haben beschlossen, dem etwas entgegen zu setzen, indem wir die Situation umzudrehen und einen Schritt weiter in der agrarökologischen Verwaltung der ganzen Finca gehen, und auch ein gemeinschaftliches Wohnprojekt mit Nutzrecht (in Form einer Wohnungsgenossenschaft) in das Projekt mit einschließen. Es begleitet uns in diesem Vorhaben die "La Dinamo" Stiftung, und die ethische und solidarische Finanzierung des Kaufs und der nötigen Renovierungsarbeiten wird durch Coop57 gewährt.

Wir nennen uns "La Tartana" de Can Bofill und dies ist unser Projekt.

Eine Alternative zu der Spekulationswelle in Collserola

Der hauptsächliche Wert des Collserola Naturparks ist seine Biodiversität. Um diese zu erhalten, ist es wichtig, die nachhaltige und ausgeglichene Entwicklung der Landwirtschaft und Forstwirtschaft zu erhalten, die über Jahrhunderte hinweg die Landschaft gestaltet hat. In den letzten 62 Jahren ist 72% der landwirtschaftlichen Flächen verloren gegangen, und hat sich von 1749 ha auf 490 ha reduziert (Consorti del Parc Natural de Collserola i Arran de Terra).

Die Immobilienspekulation im Naturpark erschwert das Aufbauen und die Entwicklung von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Projekten, da der Zugang zum Land stark durch den Druck des Immobiliensektors geprägt ist. Die Perspektive der Besitzer der Fincas, auf kurze Sicht einen wirtschaftlichen Gewinn zu erzielen, steht im absoluten Gegensatz zu dem Bedarf und den natürlichen Rhythmen der Land- und Forstwirtschaft. Langsam verwandelt der Park sich in einen Luxuswohnsitz: Landhäuser in der Nähe von



Can Bofill wurden schon mit dieser Absicht gekauft , und aktuell liegen ihre Kaufpreise bei 2 Mio € und Monatsmieten bei 6000€.

Diese Spekulationswelle im Collserola Park wird von einem allgemeineren Kontext ausgelöst, der den Zugang zu Wohnraum auf globaler Ebene betrifft. Die prekäre Situation um den Wohnraum erschwert langfristige Lebensprojekte, verschärft im Fall von agrarökologischen Projekten im Raum Barcelona.

Eine kollektive Lösung um Zugang zu Wohnraum zu ermöglichen: Wohnungsgenossenschaft mit Nutzrecht

In La Tartana möchten wir eine Genossenschaft mit 4 Wohnungen gründen. Es handelt sich dabei um ein gemeinschaftliches und gemeinnütziges Organisationsmodell, das den Mitgliedern bezahlbaren und würdigen Wohnraum bietet. Die Mitglieder geniessen das Nutzrecht einer Wohnung durch Bezahlung eines Einstiegsbeitrags gefolgt von einem erschwinglichen monatlichen Beitrag.

Wir fördern damit ein kollektives Modell das es uns ermöglicht, gemeinchaftliche, soziale, partizipative und solidarische Wohnprojekte zu entwickeln. Wir möchten Wohnraum vor Spekulation schützen und durch solidarische und nachhaltige Wirtschaftsmodelle zum sozialen Wandel beitragen, mit dem Wohlbefinden und der Pflege von Mensch und Natur als zentrales Anliegen.

Landleben um agrarökologische Projekte zu fördern

Das Projekt La Tartana ist unser Beitrag, um gegen das Schwinden der landwirtschaftlichen Aktivität der Höfe im Collserola Naturpark zu kämpfen. Wir möchten uns in dem Landwirtschaftlichen Projekt selbst beschäftigen um Lebensmittel anzubauen und die Landschaft zu pflegen. Wir werden weiterhin Gemüse und Obst anbauen, Brot im Holzofen selbst backen, die Forstpflge vorantreiben sowie die Ziegenherde vergrössern.

Plenumskultur und geteilte Verantwortung der landwirtschaftlichen Produktion und des Verbrauches.

Das agrarökologische Projekt Can Bofill nimmt die französischen AMAP (regionale Erzeugerverbände) und die amerikanischen CSA (Community Supported Agriculture, solidarische Landwirtschaft) zum Vorbild. So wurde vor 10 Jahren die PACA ins Leben gerufen (Abkommen zur Förderung der agrarökologisschen Produktion und Konsum),



dieses Abkommen hat das Ziel, neue Beziehungen zwischen den Erzeugern und Konsumenten zu suchen.

Die PACA funktioniert durch das Schaffen kurzer Lieferketten, agrarökologischer Produktion, geteilter Verantwortung zwischen Erzeugern und Konsumenten, ohne Zwischenhändler und kollektive Entscheidungsprozesse in Plenen, entstehend aus dem konstanten Suchen nach alternativen Prozessen der Mitglieder.

Politisches Engagement

Über all diese Jahre ist Can Bofill ein Ort gewesen, an dem Menschen aus verschiedenen Widerständen im Raum Llobregat zusammengekommen sind. Es ist immer ein offener Raum gewesen, wo Tagungen, Plenen von verschiedenen Kollektiven, oder "Volksküchen" stattgefunden haben. Die Mitglieder sind auch im Umweltaktivismus und in sozialen Bewegungen aktiv und unterstützen viele Bewegungen (Collserola und Llobregatdelta Gruppen, Widerstand gegen Müllhalden und Eurovegas, Mobilisierung gegen den urbanistischen Plan Caufec, und in Solidarität mit den Betroffenen der Repressalien (ni muts ni a la gàbia).

Wir möchten diesen Treffpunkt und Ort der Reflexion und Aktion weiter ausbauen und fördern. Wir werden diesen gemeinschaftlichen Raum gestalten, sodass er Aktivitäten, Veranstaltungen, Tagungen und Kurse für soziale Bewegungen und Einrichtungen beherbergen kann.

Wir brauchen eure Unterstützung, um den kollektiven Besitz zu erreichen

Wir haben eine Verkaufszusage mit den Besitzern unterschrieben und wir suchen jetzt eine Finanzierung, um den Kauf und die Renovierung des Hauses tragen zu können.

Wir haben Coop57 vorgeschlagen, die Finca zu kaufen und sie so in ein kollektives Eigentum zu verwandeln, und aus diesem Grund bitten wir euch um eure Unterstützung durch eine soziale Bürgschaft.

Wir möchten Can Bofill vom Markt nehmen und einen kollektiven Raum schaffen, von der Spekulation geschützt. Can Bofill wird nie verkauft werden können, es würde immer Gemeinschaftseigentum bleiben. Wir möchten mitten im Collserola Park einen Raum für das Schaffen von Alternativen und des Widerstandes gegen die Immobilienspekulation konsolidieren, und weiterhin agrarökologische Projekte entwickeln.



Wie könnt ihr uns helfen?

- Durch eine soziale Bürgschaft. Dafür müsste eure Einrichtung oder Kollektiv das beigefügte Dokument unterschreiben, in welchem ihr das Projekt La Tartana und den Kauf von Can Bofill unterstützt und darlegt, dass ihr glaubt, dass es in die Prinzipien von Coop57 passt.
- Indem ihr diese Mail an andere Einrichtungen/ Gruppen und Kollektive weiterleitet, damit sie uns unterstützen, und uns somit bei der Verbreitung helft.

Senden Sie uns das folgende unterschriebene Blatt an latartana@canbofill.coop
Wenn Sie dem Projekt folgen möchten, gehen Sie zu <http://canbofill.coop>
und Abonnenten der Mailingliste



Dokument zur Unterstützung von La Tartana

Wir, (Einrichtung, Kollektiv),
mit Adresse.....
und E-Mail....., lassen
 euch dieses Dokument in Unterstützung des Tartana Verbands (Steuernummer NIF
G-67315507) zukommen, damit ihre Mitglieder weiterhin die Finca Can Bofill verwalten
können, nach Kriterien der Agrarökologie, Selbstverwaltung und Plenumskultur.

Die Personen, die das Projekt La Tartana entwickeln, verdienen das Vertrauen, um
ein kollektives Projekt mit gemeinschaftlicher Perspektive zu fördern, das verwurzelt und
vernetzt ist.

Wir wünschen, dass die Finca Can Bofill weiterhin ein Treffpunkt ist für Gruppen,
die sich für die Umwelt im Collserola Park, für Ernährungssouveränität und
Kooperativismus einsetzen, und andere Gruppen der sozialen Bewegungen.

Aus diesen Gründen geben wir dem Projekt des Kaufs von Can Bofill unsere
soziale Bürgschaft, und da wir glauben, dass es zu den Prinzipien und dem Ansatz von
Coop57 passt.

Unterschrift in Vertretung von

Stempel